

Daten und Fakten rund um das Thema Radwegebau in Hessen

- Stand: Oktober 2023 -

- Der **Großteil des Radnetzes liegt in der Verantwortung der hessischen Kreise, Städten und Gemeinden**: Diese unterstützt das Land Hessen nach Kräften, ob mit Beratung oder finanziell. In den vergangenen Jahren konnten mit fast 190 Mio. Euro (Bund: 50 Mio. Euro, Land: 140 Mio. Euro) knapp 700 Projekte für den Rad- und Fußverkehr in den hessischen Kommunen ermöglicht werden.
- Die **Fördermittel für Radwege in den Kommunen** sind kontinuierlich erhöht worden: Gab es 2014 noch jährlich acht Mio. im Landeshaushalt Euro für Rad- oder Fußwege vor Ort, inzwischen sind es 23,5 Mio. Euro im Jahr.
- Zusätzlich wurden den Kommunen in Hessen durch das **Bundesprogramm „Stadt und Land“** 2020 bis 2023 weitere 50 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Bis 2028 sind weitere elf Mio. Euro pro Jahr vom Bund in Aussicht gestellt worden.
- Das, was für den Autoverkehr selbstverständlich ist, wurde seit 2019 systematisch auch für den Radverkehr eingeführt: Es wurde ein **Rad-Hauptnetz als Planungsgrundlage** erarbeitet und ermittelt, in welchem Zustand die einzelnen Abschnitte des Rad-Hauptnetzes und der Hessischen Radfernwege sind. Die Ergebnisse wurden den Kommunen zur Verfügung gestellt, damit gemeinsam mit ihnen vorhandene Defizite beseitigt werden können. Auch der Zustand der Radwege an Bundes- und Landesstraßen wurde systematisch erfasst und bewertet.
- Mit dem **Nahmobilitätsgesetz** gibt es erstmals eine gesetzliche Grundlage für die Nahmobilität, also das Radfahren und zu Fuß gehen. Darin wird unter anderem die Finanzierung für den Bau von Geh- und Radwegen an Landesstraßen langfristig gesetzlich festgeschrieben: mindestens 10 Prozent der Haushaltsmittel für den Bau der Landesstraßen müssen **zusätzlich** in Radwege fließen.
- Von 2014 bis 2022 sind rund 50 Mio. Euro in den Neu- und Ausbau und in die Sanierung von **Radwegen an Landesstraßen** geflossen. Insgesamt konnten damit knapp 100 Kilometer Radwege an Landesstraßen neu- und ausgebaut oder saniert werden.
- Im Jahr 2023 stehen 13 Mio. Euro für **Radwege an Landesstraßen** zur Verfügung. Ab 2024 sind 17 Mio. Euro für Radwege an Landesstraßen geplant. Dies entspricht dann erstmals zehn Prozent des geplanten Etats für Landesstraßen. Zum Vergleich: im Jahr 2014 beliefen sich die Investitionen in Radwege auf nur 1,7 Mio. Euro, was damals weniger als zwei Prozent der Investitionen im Landesstraßenbau war.
- Darüber hinaus sind zwischen 2014 und 2022 knapp 90 Mio. Euro in den Neu- und Ausbau und in die Sanierung von **Radwegen an Bundesstraßen** geflossen. In diesem Zeitraum konnten damit insgesamt rund 57 Kilometer Radwege neu- und ausgebaut oder saniert werden.

- **Radwege müssen geplant und gebaut werden:** Darum wurde bei Hessen Mobil nicht nur die Abteilung „Mobilität und Radverkehr“ eingerichtet, sondern auch Personal aufgestockt. Das bedeutet: Eine eigene Organisationseinheit, die sogenannte „Task Force Radwege“, kümmert sich nur um die Planung von Radwegen. Radverkehrs-Koordinatorinnen und -Koordinatoren nehmen die Interessen von Hessen Mobil als zentrale Schnittstelle zu Kommunen, Radverkehrsinteressengruppen und Bürgerinnen und Bürgern in der Fläche wahr.
- Wichtige fachliche Hilfe erhalten die hessischen Kreise, Städte und Gemeinden über die vom Land initiierte **Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen (AGNH)** mit inzwischen 314 Mitgliedern, darunter auch Verbände oder Hochschulen. Neben allen 21 Landkreisen sind inzwischen 228 der 421 hessischen Kommunen der AGNH beigetreten und profitieren von den Angeboten des Landes.
- Die Unterstützung der Städte und Gemeinden bei der Umsetzung von Radwegeprojekten wurde weiter ausgebaut: Das Land finanziert in 20 hessischen Landkreisen für die Dauer von acht Jahren **Nahmobilitätskoordinatorinnen und -koordinatoren**, die kleinere kreisangehörige Kommunen bei der konkreten Planung und beim Bau der Infrastruktur für den Fuß- und Radverkehr unterstützen. Dafür stehen bis 2030 insgesamt 29,5 Mio. Euro zur Verfügung.
- Es wurden inzwischen **hessenweit 270 Dauerzählstellen** für den Radverkehr installiert, mit denen die Entwicklung des Radverkehrsaufkommens landesweit verfolgt und analysiert werden kann.
- Das Land fördert auch die Planung und den Bau von **Rad-Schnellverbindungen** auf den Haupt-Pendlerachsen. Dafür wurden durch das Land landesweit Korridore identifiziert und für die Umsetzung durch die Kommunen Qualitätsstandards und Musterlösungen erarbeitet. Eine solche Verbindung entsteht bereits zwischen Frankfurt und Darmstadt; 19 weitere sind in unterschiedlichen Stadien der Planung. Für die Radschnellverbindung Vellmar-Kassel wird noch in diesem Jahr der Baubeginn erwartet.